

Die Regionalzeitung für  
Baden, Ennetbaden,  
Fislisbach, Killwangen,  
Neuenhof, Spreitenbach,  
Wettingen und Würenlos,  
(Ausgabe Süd)

Redaktion: 056 460 77 98  
redaktion.rssued@effingerhof.ch  
Inserate: 056 460 77 84  
inserate@effingerhof.ch  
www.effingerhof.ch

# Rundschau **RS**

## Abschiedsspiel



**LETZTER ABPFIFF NACH 412 SPIELEN:** Fabian Schmid war fast sein halbes Leben lang als Schiedsrichter aktiv. Im 1.-Liga-Spiel FC Baden gegen FC Balzers gab der 29-Jährige sein Abschiedsspiel und behielt auch bei seinem letzten Einsatz den Überblick. Im Gespräch mit der Rundschau schaut er zurück auf seine 14-jährige Karriere und verrät seine Meinung zur Technik-Diskussion in der Schiedsrichterei.

Bild: av  
Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3

## diese Woche



**Theater.** Das Jugendtheater Kurkuma in Baden ermöglicht Entwicklung in vielerlei Hinsicht.

SEITE 7



**Vernissage.** Bundesrat und Neo-Buchautor Ueli Maurer begrüßte seine Gäste in Brugg.

SEITE 11



**Landhockey.** Rotweiss Wettingen brillierte einmal mehr auf internationaler Bühne.

SEITE 12

## BADEN: Musiker Jon Cleary aus New Orleans im Interview

# «It's nature or nurture»

Am Samstagabend spielten Jon Cleary und seine Band «The Absolute Monster Gentlemen» exklusiv im Rahmen des Blues Festivals Baden in der Trafohalle. Wir trafen den Band-leader vorgängig zum Interview.

Andrina Sarott

Jon Cleary, wie würden Sie sich in wenigen Sätzen vorstellen?  
Ich bin Musiker. Ich wurde in England geboren und wanderte nach New Orleans aus, wo ich noch immer lebe. Den grössten Teil meines Lebens habe ich dort verbracht. Die Musik von New Orleans ist meine Leidenschaft. Ich reise um die Welt, spiele Klavier und Gitarre und singe Lieder, alte Lieder von New Orleans und meine eigenen.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 5



Jon Cleary gibt am Blues Festival Baden vollen Einsatz

Bild: as

**Regionales Pflegezentrum Baden**  
ist Leben  
Pflegen Sie jemanden?  
Wir entlasten Sie.  
Betreuung rund um die Uhr.  
Stundentaxi. Tageweise.  
056 293 81 11 • www.rpb.ch

**fehr ag**  
Schreinererei • Innenausbau  
Landstrasse 17, 5300 Turgi  
Telefon 056 223 14 12  
www.fehr-ag.ch

24 Stunden für Sie bereit!  
**056 222 55 55**  
**BADENER TAXI AG**  
Freundlich - sicher - zuverlässig

info@muthers-haushaltsservice.ch  
079 656 01 68  
Eveline Muther  
5417 Untersiggenthal  
Muthers' Haushalts- & Entlastungsservice  
für eine rundum angenehme Wohnatmosphäre  
www.muthers-haushaltsservice.ch

Kanalentfernung ist Vertrauenssache.  
**gelger**  
Kanaltechnik | www.gelger-kanaltechnik.ch  
**Gelger Kanaltechnik AG**  
Unzer Erbesatz, 3, 5470 Frick  
Tel. 062 865 40 08  
info@gelger-kanaltechnik.ch



**Hertenstein**  
GENUSS MIT WEITSICHT  
Unsere Sommerterrasse ist bereit für «Genuss mit Weitsicht»  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Daniela & Martin Ettisberger und das Hertenstein-Team  
www.hertenstein.ch  
5408 Ennetbaden • 056 221 10 20

**JETZT IN BRUGG STAUFREI EINKAUFEN!**  
**NEUMARKT**

**MUSIK EGLOFF**  
Musikschule  
Instrumente  
Mischinstrumente  
Notensortiment  
Reparaturwerkstatt  
Sämtliches Zubehör  
Neuhofstrasse 28 • 5408 Wettingen  
Tel. 056 224 72 08  
Für das Heute www.musik-egloff.ch

**SONNTAGSBRUNCH**  
Jeden Sonntag ab 10:45 Uhr im Restaurant  
Sonntag ist Feiertag. Feiern Sie diesen Tag mit einem reichhaltigen Brunchbuffet bei uns im Restaurant.  
Reservieren Sie Ihren Bruch unter T +41 56 204 08 08  
**GRAND CASINO BADEN**

**BADEN: Musiker Jon Cleary aus New Orleans im Interview**

«It's nature or nurture»

**Fortsetzung von der Front**

**Was bedeutet der Blues für Sie?**  
Blues kann für jeden Menschen etwas ganz anderes bedeuten. Blues ist für mich als Musiker eine bestimmte harmonische Struktur, d.h. normalerweise 12, 8 oder 16 Takte. Das bedeutet verallgemeinert, es gibt verschiedene rhythmische Flüsse. Der melodische Fluss ist immer gleich und sehr eindrucksvoll: er geht von der A-Moll- bis hin zur A-Dur-Tonleiter. So kann man Dissonanzen erklingen lassen, welche sich dann in Konsonanzen auflösen.

**Wie sind Sie Musiker geworden?**  
Auf Englisch sagt man: «It's nature (Anlage) or nurture (Umwelt)». Es stellt sich also die Frage, wieviel man bereits bei der Geburt in sich trägt und wieviel man später lernt. Ich glaube, ein guter Musiker hat ein bisschen von beidem. Meine Familie beidseits sind Musiker. Diese Begabung ist in unseren Genen. Da ich in eine Familie hineingeboren wurde, die die ganze Zeit musizierte, konnte ich es lernen. In meiner Familie wäre es komisch gewesen, wäre ich nicht Musiker geworden.

**Seit 1980 leben Sie in New Orleans. Was fasziniert Sie an dieser Stadt?**  
Die Grossstadt New Orleans ist ganz anders als der Ort, in dem ich aufgewachsen bin. Cranbrook, Kent, liegt im Südosten von England auf dem Land. Wenn man jung ist, sind genau diese Unterschiede reizvoll. Es ist spannend, in ein neues Land zu reisen – plötzlich ist man umgeben von neuen Düften, neuen Ausblicken, neuer Musik. Musik ist in New Orleans ein sehr wichtiger Teil des täglichen Lebens. Überall erklingt Musik und für jemanden wie mich, der die ganze Zeit Musik im Kopf hat, ist das toll. Es leben dort Menschen aus Frankreich, Spanien und Afrika, welche diese einzigartige Musik kreiert haben. New Orleans bietet aber noch viel mehr: gutes Essen, warmes Wetter, schöne Architektur und eine interessante Kulturgeschichte.

**Sie haben die Musik von New Orleans über sehr viele Jahre hinweg studiert. Wie veränderte sich der Sound während den Jahren?**  
In New Orleans gibt es ein Phänomen, welches es überall auf der Welt



Jon Cleary: «Es wäre komisch gewesen, wäre ich nicht Musiker geworden.»



Jon Cleary und seine Band «The Absolute Monster Gentlemen» Bilder: as

gibt. Jugendliche werden älter und möchten etwas Neues machen als ihre Eltern. Aber New Orleans hat einen eigenen Puls, da die Musik von New Orleans Volksmusik ist. Die Menschen machen sowieso Musik. Jede Generation findet eine neue Art und Weise, das Gleiche zu sagen. Die Musik hat aber immer denselben synkopischen Rhythmus und die

harmonischen Strukturen aus dem Jazz und Blues. Leute, mit welchen ich als ich ein Teenager musizierte, spielten den Stil der fünfziger Jahre. Eigentlich liebe ich die Musikstücke jener Zeit, aber wenn Altes nur kopiert wird, entwickelt es sich nicht weiter. Menschen schreiben eigene, neue Lieder, welche sie mit anderen Musikern spielen und jeder bringt

seine eigene Persönlichkeit mit ein. Somit verändert sich die Musik. Manchmal entwickelt sich die Musik auch von selbst weiter oder neue Technik führt eine Veränderung herbei.

**Können Sie den Unterschied zwischen Ihrer Musik und der ursprünglichen Musik aus New Orleans erklären?**  
Wenn man eigene Lieder schreibt, wie ich es für meine Band tue, werden diese durch die aktuelle Musik beeinflusst. Jeder nimmt das Umfeld anders wahr und so entwickelt man seinen eigenen Stil. Meine Band wurde durch meine Eindrücke aus der Anfangszeit in New Orleans und meinen englischen Hintergrund geprägt. Ich habe eine fantastische Band und sie macht jeden Teil eines Liedes einzigartig. Dabei entsteht Musik, welche Musiker geniessen können, aber auch ganz normale Leute, weil sie nicht zu kompliziert ist.

**Sie spielen verschiedene Instrumente: Klavier, Keyboard, Gitarre, Bass und Schlagzeug. Welches ist Ihr Lieblingsinstrument?**  
Die Gitarre ist mein erstes Instrument, aber das Klavier mag ich am liebsten. Es hat den grössten Tonumfang, ist ein Perkussionsinstrument und ich mag Funk, bei welchem Perkussionsinstrumente wichtig sind. Klavier spielen ist, wie ein Schlaginstrument zu spielen. Wenn man beim Klavier eine Saite anschlägt, macht man einen Schlag.

**2016 haben Sie den Grammy Award in der Kategorie «Best Regional Roots Album» für «Go Go Juice» (2015) erhalten. Was macht dieses Album im Vergleich zu Ihren anderen sieben besonders?**  
Ich reise um die Welt und spiele jeden Abend Konzerte. Das mache ich seit Jahren. Ich bin froh, wenn alle Leute im Publikum nach meinen Konzerten glücklich sind. Das ist mein Beruf. Alle zwei Jahre nehme ich ein Album auf. Je öfter ich eine CD produziere, desto besser werde ich darin. Dieses Album ist mein bestes, weil ich mehr Erfahrung habe als früher. Das Nächste wird hoffentlich noch besser. Aber musikalisch erforsche ich noch immer die gleichen Ideen. Ich möchte etwas, was musikalisch anspruchsvoll ist und was trotzdem alle hören, mitsummen und mitsingen können. Das ist gute Popmusik.

Inserat

**FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG**



**Das heutige Rezept: Forellen in Folie**

- Zutaten für 4 Personen**
- 4 Stk. Forellen, ganz
  - 2 Stk. Limetten oder Zitronen
  - Salz, Pfeffer aus der Mühle
  - 8 Stk. Thymianzweige
  - 400 g Frühkartoffeln
  - 1 Stk. Knoblauchzehen
  - 2 EL Sonnenblumenöl
  - Aufolie, stark

**Zubereitung**  
Forellen innen und aussen kalt abspülen und trocken tupfen. Limetten heiss waschen, trocknen. Eine Limette in dünne Scheiben schneiden. Eine auspressen. Forellen innen und aussen mit Salt beträufeln und würzen. Thymian und Limettenscheiben in Bauch legen. Kartoffeln samt Schale in dünne Scheiben hobeln. Knoblauchzehen darüberpressen, würzen und mit Öl mischen. Kartoffeln auf 4Alufolien verteilen und auf dem Grill bei mittlerer Hitze ca. 10 Min. grillieren. Forellen darauf legen, Folie verschliessen und 15-20 Min. bei mittlerer Hitze grillieren. In den letzten 5 Min. Päckchen wenden.  
Zubereitung: ca. 15 Min. + ca. 20 Min. grillieren



**In einem Interview mit der britischen Tageszeitung «The Guardian» sagten Sie, dass Sie Ihre Musik keinem Genre zuordnen. Wie würden Sie Ihre Musik beschreiben?**  
Meine Band würde sagen: «Wir sind keine Bluesband. Wir sind keine Jazzband. Wir sind keine Funkband. Wir sind nicht wirklich eine Soulband, aber wir vereinen all diese Dinge und noch viel mehr in einer Gruppe». Wir möchten gute Musik machen, ohne uns Grenzen zu setzen. In dieser Band können alle singen, alle sind brillante Musiker und alle können mehr als ein Instrument spielen. Wir wissen, dass wir weiterkommen, wenn wir nicht nur die Noten wiedergeben. Wir geben der Musik das, was man Soul nennt. Das ist das, was das Publikum hört und erfreut.  
Text: Andrina Sarott

**GRÜNE BEZIRK BADEN**

**Wahlen 2016 – die Grüne Liste – vielfältig und stark!**

Die Grünen des Bezirks Baden haben ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen nominiert. Sie ziehen mit einer vielfältigen «ZebraListe» in den Wahlkampf, 15 Frauen und 15 Männern aus acht Gemeinden des Bezirks, die sich für grüne Werte einsetzen. Die Grünen wollen ihre zwei Sitze in Aarau halten und streben einen dritten an. Grossrätin Kim Schwenker führt als Bisherige die Liste an. Die 32-jährige Wirtschaftsjuristin ist Nationale Sekretärin des schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH) und hat erst vor kurzem die zurückgetretene Kathrin Fricker im Grossen Rat abgelöst. In ihrer Wohngemeinde Untersiggenthal ist sie Präsidentin der Finanzkommission und Vizepräsidentin der Spitex. Auf dem zweiten Listenplatz steht Christian Keller aus Nussbaumen. Der 47-jährige Redaktor und Kommunikationsfachmann ist Vizepräsident des Einwohnerrats Obersiggenthal und ein engagierter Energie- und Verkehrspolitiker, der sich unter anderem in der Gruppe OASIN für eine menschen- und umweltverträgliche Mobilität einsetzt. Auf dem dritten Spitzenplatz kämpft die Badener Stadträtin Ruth Müri

vom Team Baden für einen grünen Aargau. Die 45-jährige Geografin mit einem CAS in Nachhaltiger Entwicklung leitet das Ressort Bildung und Standortmarketing und ist Schulvorstandspräsidentin der Berufsfachschule BBB. Unter den 30 Kandidierenden finden sich weitere prominente Köpfe, etwa Maria Anna Weber, Spreitenbach (Bruno Weber Park), Susanne Slavicek, Baden (Präsidentin Bluesfestival Baden, Einwohnerrätin), Stefan Häusermann, Baden (Einwohnerat, Fraktionspräsident Grüne), Gregor Zimmermann, Untersiggenthal (langjähriger Geschäftsführer der Grünen Aargau), Dacfe Dzong, Wettingen (Einwohnerat, Vorstand Pro Velo Region Baden), Beatrice Schilling, Baden (Präsidentin Grüne Baden), Luca Wälty, Baden (Einwohnerat), Denise Zumbrunnen, Wettingen (Librium, Präsidentin Grüne Bezirk Baden) und Petra Rutschmann, Nussbaumen (Einwohnerrätin). Auch etliche Junge Grüne aus dem Bezirk sind auf der Liste vertreten und werden dafür sorgen, dass die Anliegen der kommenden Generationen in der Aargauer Politik Gehör finden. Als kleine Partei haben die Grünen nur beschränkte finanzielle Möglichkeiten. Sie werden deshalb auf

einen starken Wahlkampf nah bei den Menschen setzen und im Verlauf des Sommers immer wieder auf der Strasse anzutreffen sein, wo man sie kennen lernen kann. Wie es geht, hat der wahlkampfereifere Nationalrat Jonas Fricker den zur Nomination zusammengekommenen Kandidierenden mit einem packenden Referat erklärt. Es darf damit gerechnet werden, dass die Grünen in diesem Sommer auffallen werden – mit originellen Ideen und zukunftsfähigen Lösungen für die Probleme unserer Zeit.

- Das sind die 30 Kandidierenden der Grünen im Bezirk Baden:**
- 1 Kim Schwenker, Untersiggenthal
  - 2 Christian Keller, Obersiggenthal
  - 3 Ruth Müri, Baden-Dättwil
  - 4 Luca Wälty, Baden
  - 5 Denise Zumbrunnen, Wettingen
  - 6 Stephan Grossenbacher, Niederrohrdorf
  - 7 Susanne Slavicek, Baden
  - 8 Gregor Zimmermann, Untersiggenthal
  - 9 Ramona Kim, Baden
  - 10 Claudio Miotti, Baden
  - 11 Cora Leder, Wettingen
  - 12 Jürg Meier Obertüfer, Wettingen
  - 13 Silla Gröbly, Baden
  - 14 Manuel Capitanio, Neuenhof

- 15 Daniela Dreizler, Baden
- 16 Guido Bertozzi, Turgi
- 17 Tamara Mertini, Baden
- 18 Hans Hug, Obersiggenthal
- 19 Corinne Piquet, Baden
- 20 David Just, Baden
- 21 Christine Brozzo-Zimmermann, Wettingen
- 22 Christoph Gallio, Baden
- 23 Maria Anna Weber, Spreitenbach

- 24 Miro Müller, Obersiggenthal
  - 25 Christine Müller, Turgi
  - 26 Stefan Häusermann, Baden
  - 27 Petra Rutschmann, Obersiggenthal
  - 28 Christof Zürcher, Wettingen
  - 29 Bea Schilling, Baden
  - 30 Dacfe Dzong, Wettingen
- Text eingesandt

Inserat

**Benefiz-Konzert 25 Jahre Rotaryclub Brugg-Aare-Rhein**

**Siggenthaler Jugendorchester**  
Marc Overh, Leitung

**Dessislava Genova**  
Oboe

**Stadtkirche Klingnau**  
**Freitag, 3. Juni 2016**  
**20.00 Uhr (Eintrittspreise 14.00 Uhr)**

**Antonia Dvornik**  
The Water Goblin, Op. 107  
Therese Dufour  
Tosca (Oboe)  
Jürg Dada  
Tubakonzert Nr. 1  
Noel Mesethorus  
Dance Suite (Oboe)  
Aram Khachaturian  
Masquerade Suite

Brugg Aare Rhein / Brugg, Aare, Rhein  
Stadtkirche Klingnau  
Stadtkirche Klingnau  
Stadtkirche Klingnau  
Stadtkirche Klingnau